

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 18/3541**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 5 - Bürgerdienste, Ordnung und Verkehr	13.12.2018

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	09.01.2019	Ö
Stadtrat	16.01.2019	Ö

Beteiligte Ämter	einverstanden	Datum
Fachbereich 1 - Zentrale Dienste, Stadtentwicklung und Kultur Fachbereich 2 - Finanzen Fachbereich 4 - Bauen, natürliche Lebensgrundlagen und Eigenbetrieb WBL	ja / nein	

Modifikationen der Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung

Sachverhalt:

Der Stadtrat hatte in seiner Sitzung am 21.03.2018 beschlossen, die bestehende Parkraumbewirtschaftung auf weitere Straßen, Alleen und Plätze auszuweiten. Weitere Details wurden in den Sitzungen des Fachbereichsausschusses 3 am 19.06.2018 und am 05.09.2018 festgelegt.

Zwischenzeitlich haben sich aus den Reihen der Gremien sowie aus der Bürgerschaft eine Reihe von Anregungen ergeben, die entsprechend der Vereinbarung im Haupt- und Finanzausschuss am 15.11.2018 zunächst von der Verwaltung bewertet, anschließend in den Gremien beraten werden sollen. Schwerpunktmäßig handelt es sich hierbei um die Themenkreise

- Erweiterung der Parkzone „Marktplatz
- Befestigung von Plätzen / Platzsparendes Parken
- Vereinfachung der Parkzonen
- Parken für Pendler / Berufstätige
- Schaffung eines „Sozialtarifes“

a. Erweiterte Parkzone Marktplatz

Der zusätzlich bewirtschaftete „Erweiterte Parkzone Marktplatz“ in Niederlahnstein wird auf die umgebenden Straßen und Gassen „Im Flürchen“, „Sauergasse“, „Langgasse“ und „Pfarrer-Menges-Straße“ ausgedehnt. Für deren Bewohner ist wegen der Enge der Gassen letztlich nur die zentrale Parkfläche auf dem Marktplatz vorhanden.

b. Befestigung von Plätzen / Platzsparendes Parken

Eine Markierung der Stellplätze auf dem Parkplatz vor dem Martinschloss ebenso wie der Stellplätze am Kihrstor ist mit einfachen Mitteln nicht zu erreichen. Eine Befestigung dieser Plätze ist gemessen am hohen erforderlichen Aufwand und der künftigen Nutzung dieser Flächen im Rahmen der BuGa 2029 nicht zu vertreten. Im Bereich des Alleenrings wird ein platzsparenderes Parken an geeigneter Stelle durch Anbringung des Zusatzzeichens 1053-38 StVO (Sinnbild für „Querparken“) sichergestellt.

c. Vereinfachung der Parkzonen

Abweichend von der bisherigen Planung sollen die beiden Parkzonen im Bereich Oberlahnstein zusammengefasst werden. Hierdurch werden die Anwohnerparkausweise noch einmal flexibilisiert und die Handhabung vereinfacht.

d. Parken für Pendler Berufstätige

Ergänzend zu den Parkausweisen für Bewohner sollten für im Stadtgebiet tätige Beschäftigte Beschäftigtenparkausweise eingeführt werden, die ein ganztägiges Parken in den bewirtschafteten Bereichen erlauben.

Für den Beschäftigtenausweis ist ein Preis von 300,00 €/Jahr vorgesehen. Damit die verkehrssteuernde Wirkung der Parkraumbewirtschaftung erhalten bleibt, müssen sich die Preise für die Beschäftigtenparkausweise preislich deutlich von den Bewohnerparkausweisen (100 €/Jahr) unterscheiden.

Andererseits soll gegenüber dem Erwerb von Tagestickets an jedem Arbeitstag eine Ersparnis geschaffen werden.

Selbstständige und Freiberufler sind mit abhängig Beschäftigten gleich zu behandeln.

Analog zum Bewohnerparkausweis ist für die Berechtigung der Nachweis erforderlich, dass ein Beschäftigungsverhältnis oder eine selbstständige oder freiberufliche Tätigkeit in Lahnstein besteht und kein privater Stellplatz zur Verfügung steht.

e. Schaffung eines „Sozialtarifs“

Beim Bewohnerparken wurde im Zuge der Prüfung der Beschlusslage zur Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung auch der Preis des Bewohnerparkausweises von 100 € / Jahr insbesondere im Hinblick auf

einkommensschwächere Bevölkerungsgruppen geprüft. Hier wurde der Kreis der möglicherweise Betroffenen ermittelt: In den bewirtschafteten Bereichen leben 58 Personen, die Grundsicherung nach dem SGB XII beziehen, 14 Menschen, die Hilfe zum Lebensunterhalt ebenfalls nach dem SGB XII bekommen 18 Personen, die Wohngeld erhalten und 19 Personen, die Leistungen nach dem AsylbLG beziehen. Ohne dass aus datenschutzrechtlichen Gründen hierzu Zahlen verfügbar sind, kann davon ausgegangen werden, dass nur ein Teil der Leistungen beziehenden Personen aus den betroffenen Straßen über einen eigenen PKW verfügt. Eine Sonderregelung für den verschwindend kleinen Personenkreis würde die Bearbeitung der Ausweise verkomplizieren. Darüber hinaus ist ein eigener PKW eventuell auch verwertbares Vermögen im Sinne der Sozialvorschriften und somit die absolute Ausnahme.

Außerdem ist ein Betrag von 100,00 € jährlich (8,33 € monatlich) durchaus jedem zumutbar, der auch ein Fahrzeug unterhält.

Letztlich verbleiben auch unbewirtschaftete Parkplätze in ausreichender Zahl, die genutzt werden können

Beschlussvorschlag:

Die Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung wird entsprechend der bisherigen Beschlussfassung des Rates mit folgenden Modifikationen umgesetzt:

- 1. Die „Erweiterte Parkzone Marktplatz“ im Stadtteil Niederlahnstein, wird außer auf den Marktplatz auf die angrenzenden Straßen und Gassen Im Flürchen, Am Marktplatz, Langgasse, Sauergasse erstreckt. Das Bewohnerparken im gesamten Stadtgebiet bleibt auf die bewirtschafteten Straßen und Plätze selbst begrenzt; Eckgrundstücke werden hierbei unabhängig von ihrer postalischen Bezeichnung den bewirtschafteten Straßen zugeschlagen.**
- 2. Die bisherige Aufteilung des Bereichs „Oberlahnstein“ in zwei Parkzonen wird zugunsten einer einzigen Parkzone von der Nord- bis zur Südallee aufgegeben.**
- 3. Für die Personen, die im Stadtgebiet von Lahnstein arbeiten, wird ein „Beschäftigtenparkausweis“ angeboten, der zum ganztägigen Parken in den bewirtschafteten Bereichen berechtigt. Berechtigte sind Beschäftigte und Selbstständige im Stadtgebiet von Lahnstein. Für den Beschäftigtenparkausweis wird ein Entgelt in Höhe von 300,00 €/Jahr erhoben. Die Parkzonen entsprechen denen für das Bewohnerparken.**

Die Verwaltung wird beauftragt, das so modifizierte Konzept unverzüglich umzusetzen und die Parkraumbewirtschaftung in Kraft zu setzen.

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister